

Von Richard Fussenecker

## Bürgermeisterwahl in unserer Gemeinde wird spannend



Nachdem seit der letzten Wahl unseres Gemeindeoberhaupts acht Jahre vergangen sind, werden die Bürgerinnen und Bürger der Gesamtgemeinde Sontheim/Brenz am 23. März 2014 wieder zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen.

Im Vorfeld dieser Wahl gab es leider einige Dinge, die nicht so schön waren. So wurde zum Beispiel im Staatsanzeiger von Baden-Württemberg mit einer privaten Anzeige ein Bürgermeisterkandidat gesucht. In dieser Anzeige wurde um Interessierte geworben, die sich unter einer Chiffre-Nummer melden sollten.

**Wir von der SPD in Sontheim halten von so einem Vorgehen überhaupt nichts. Bei uns ist es üblich, mit seinem Namen zu Aussagen und Aufforderungen zu stehen. Wir treten für Offenheit ein und leben dies auch vor. So steht in der Regel bei allen Artikeln im „andre Blättle“ der Namen des Verfassers oder die Blättlesredaktion dabei. Anonyme Anzeigen gibt es bei uns nicht.** Der Einzige, der ab und zu launische Anmerkungen machen darf, ohne sofort erkannt zu werden, ist unser Osiander, der mit kritischen Augen das Geschehen in unserer Gemeinde beobachtet und in unserem Blättle mit seiner Meinung auch nicht hinterm Berg hält. **Was uns sehr freut, ist die Tatsache, dass es am 23. März zu einer echten Wahl um das Bürgermeisteramt kommen wird, nachdem sich außer dem Amtsinhaber noch weitere Bewerber gemeldet haben. Damit können die Bürgerinnen und Bürger in Sontheim zwischen mehreren Kandidaten auswählen und mit ihrer Stimme denjenigen unterstützen, den sie am geeignetsten für dieses wichtige Amt in unserer Gemeinde halten.**

Die aus meiner Sicht wichtigen Kriterien für die Wahl sind folgende Fragen, die jede Wählerin und jeder Wähler für sich beantworten kann:

- < *Welcher Kandidat geht mit offenen Augen durch die Gemeinde und sieht, wo etwas getan werden muss?*
- < *Welchem Kandidaten traut man am ehesten zu, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde zu führen (sowohl im Rathaus als auch im Bauhof), um so die Gemeindeverwaltung als starkes Instrument der Gemeinde hinter den Interessen der Gemeinde zu haben?*
- < *Welchem Kandidaten traut man zu, die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde durch vorausschauendes Handeln und frühzeitige Aktivitäten wieder ins Lot zu rücken und die Handlungsfähigkeit in der Zukunft sicherzustellen?*
- < *Welcher Kandidat entwickelt wirkliches Herzblut für die Gemeinde und setzt sich für ihre Belange entsprechend ein?*
- < *Welchem Kandidaten wird zugetraut, in Gesprächen und Verhandlungen (z.B. Grundstücksverhandlungen) die Interessen der Gemeinde in Balance mit den Bürgerinnen und Bürgern zu halten?*
- < *Welcher Kandidat ist mit Engagement und Einsatzwillen bereit, für die nächsten acht Jahre die Geschicke der Gemeinde zu leiten und unsere Gemeinde zu entwickeln? Wer hat Visionen und Ideen, die er zusammen mit der Verwaltung und dem Gemeinderat auf den Weg bringt?*

**Fünf Kandidaten bewerben sich um das Amt des Bürgermeisters:**

**Matthias Kraut, Sontheim**

**Dr. Stephan Sauer, Schweinfurt**

**Rüdiger Roger Widmann, Waiblingen**

**Heiko Gold, Böbingen**

**Thomas Langthaler, Sontheim**

Da die Wahlperiode für Bürgermeister in Baden-Württemberg acht Jahre beträgt, ist es für unsere Gemeinde eine sehr wichtige Wahl, weil sie für einen sehr langen Zeitraum die entscheidende Weichenstellung sein wird. Für die Bürgermeisterwahl am 23. März wünsche ich mir eine hohe Wahlbeteiligung und den Kandidaten viel Erfolg.

**Zum ersten Mal dürfen übrigens auch Jugendliche ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben. Ich hoffe, dass viele von ihnen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen werden.**



## Verdiente Ehrung von Hans Weiss

Einstimmig wurde in der Gemeinderatssitzung vom 11. Februar 2014 beschlossen, dem kleinen Veranstaltungssaal im 1. Stock des Brenzer Schlosses den Namen „Hans-Weiss-Saal“ zu geben.



Der im August 2011 verstorbene Sozialdemokrat Hans Weiss aus Brenz wurde 2009 zum Ehrenbürger der Gemeinde Sontheim an der Brenz ernannt und hat sich als langjähriger Gemeinderat in der Kommunalpolitik sowie im Vereinsleben unserer Gemeinde große Verdienste erworben. Seine besondere Liebe und Leidenschaft gehörte

neben seinem großen Engagement für die römischen Ausgrabungen in der Sontheimer Braike dem Brenzer Schloss, dem er in besonderer und vielfältiger Weise verbunden war.

Mit dieser Namensgebung erhält Hans Weiss nachträglich eine verdiente Würdigung, über die wir uns ganz besonders freuen.



## Politischer Aschermittwoch im Gasthof „Rotochsen“ in Sontheim



Als Redner konnte Frederick Brütting, Jahrgang 1983, gewonnen werden. Er ist einer der jüngsten Bürgermeister im Land. Im politischen Geschäft ist der Jurist jedoch ein alter Hase. Frederick Brütting war im September 2011 sensationell gegen 7 weitere Bewerber mit 67 % der Stimmen im ersten Wahlgang in Heubach gewählt worden.



Frederick Brütting im „Rotochsen“ in Sontheim.  
Foto: W. Mähler

Im vollbesetzten Saal vom „Rotochsen“ skizzierte der Redner schwungvoll die derzeitige politische Lage im Land. Eckard Schlumpberger stimmte musikalisch mit Liedern und seiner Gitarre auf den Abend ein.

## Liabe Sodamer, Brenzer ond Berger Mitbürgerinna ond Mitbürger,

alle Jahre wieder – so hoißt’s an Weihnachta, so hoißt’s aber ao no em Januar, wenn osra Schultes zu seim Neujahrsempfang ei’lädt.

Desmaol hat sich dr Osiander wieder onder dui illuschtra Gästeschar g’mischt, er hat nämlich gar zu gern wissa wella, was denn dr Gastgeber zur derzeitiga Lage von osrer Gmoid moint. Wo er aber dui Rede g’heart hat, war ehm et ganz klar, ob er bei dr richtiga Vera’staltung isch, will hoißa: ob sich’s dao et om a anders Dorf handelt. Es war nämlich alles ganz prima en deaner Gmoid, dui dr Schultes beschrieba hat. Wenn dr Osiander so durchs Dorf „läuft“ (auf hochdeutsch hoißt des nadierlich: „geht“!) fällt ehm vieles auf, was em Arga liegt.

Ob osra Schultes des anders sieht? Oder ob er’s gar et sieht?

Aber nao isch’s am Osiander siadig hoiß ei’gfalla: Bald will ja der Bürgermeister wieder g’wählt werra! Wenn er sei Gmoid schlecht macha dät, könnt des ja auf ehn selber z’ruckfalla!



Froah ka ma sei, dass es jetzt a echta Wahl gibt, ao wenn a paar Kandidata et so recht ernst zu nehma send. Aber – ao wenn des osra Schultes schein’t’s a bissle anders sieht – dr SPD-Ortsverei wird sich jegliche Wahlempfehlung verkneifa ond sich neutral verhalta. Bei deaner Entscheidung send alle Bürgerinna ond Bürger en dr Verantwortung, sia müassat auf jeda Fall mit deam Ergebnis leaba. En deam Sinn wensch Euch alle a glücklichs Händle beim Wähla

Euer alter

## Ein „Lernort an der Brenz“ und schnelles Internet für unseren Teilort Bergenweiler

Am 28. Januar 2014 hat der Gemeinderat beschlossen, sich am Projekt „Lernorte an der Brenz“ zu beteiligen. Das Projekt erstreckt sich von der Quelle in Königsbronn bis zur Mündung in Faimingen. Unter dem Motto „Lebendige Brenz – lernen am Fluss“ sollen die Bevölkerung und insbesondere Kinder und Jugendliche spielerisch an das Fließgewässer herangeführt werden. Am Lernort in Bergenweiler sind die Themenbereiche „Strömen und Fließen des Wassers“ und „Wasserkraft“ vorgesehen.

Nach Untersuchung mehrerer Standorte in der Gemeinde hat sich der Gemeinderat auf die Grünfläche an der Brückenstraße gegenüber dem Gasthof „Ochsen“ in Bergenweiler festgelegt. Diese freie Grünfläche erschien nach Abwägung unterschiedlicher Voraussetzungen am geeignetsten für dieses Projekt zu sein. Neben der Belebung des Ortskerns von Bergenweiler soll dieses Projekt viele Interessengruppen wie Kindergärten, Schulen, Familien, Jugendliche, Naherholungssuchende, Naturliebhaber und Freizeitsportler ansprechen.



Hier entsteht in Bergenweiler ein „Lernort an der Brenz“.  
Foto: G. Neumann

70 Prozent der dafür im Haushalt 2014 vorgesehenen Investitionskosten in Höhe von 150.000 € werden durch unterschiedliche Fördermittel gedeckt. Trotz des großen finanziellen Aufwandes unterstützt die Gemeinderatsfraktion der SPD dieses Projekt und hofft auf gutes Gelingen sowie eine große Akzeptanz in der Bevölkerung von Bergenweiler.

### **Dennoch werden die beiden weiteren großen Projekte für Bergenweiler nicht aus den Augen verloren:**

Jahr für Jahr versucht die Gemeindeverwaltung, Bergenweiler in das Sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg zu bekommen und stellt hierfür die entsprechenden Anträge. **Sobald hier ein positiver Bescheid vom Land zu erwarten ist, kann das Projekt Ortskernsanierung mit der besonders vordringlichen Sanierung der Dorfstraße begonnen werden. Vorsorglich wurden im Haushaltsplan 2014 für die Planung 150.000 € vorgesehen.**

Für das andere Projekt, die Anbindung an das notwendige „schnelle“ Internet, hat die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat einen Betrag in Höhe von knapp 170.000 € in den Haushaltsplan eingestellt. Die Gemeinde wird hier 2014 die notwendigen Vorarbeiten für einen eventuellen Provider durchführen. Somit sollten im Jahre 2015 auch in Bergenweiler Geschwindigkeiten bis zu 50 Mbit/s erreicht werden können.



### **Steuerbetrüger müssen zahlen**

**In den letzten Monaten wurde deutlich, wie schlecht es für unsere staatlichen Kassen gewesen wäre, wenn das von CDU/CSU und FDP geplante Steuerabkommen mit der Schweiz in Kraft getreten wäre. Zum Glück haben die von SPD und Grünen regierten Länder dies im Bundesrat verhindert.**

**Nicht nur Prominente (wie Hoeneß und Schwarzer), sondern viele tausend wohlhabende Deutsche, die ihr Geld auf Schweizer Konten versteckt haben, hatten auf dieses Abkommen gehofft. Nun aber müssen alle Steuerbetrüger damit rechnen, dass sie entdeckt werden und ihre Steuern nachzahlen müssen. Dies ist der Grund für die zahlreichen Selbstanzeigen der letzten Zeit, durch welche die Betroffenen einer Strafe entgehen wollen. Unser Land Baden-Württemberg nimmt übrigens bei der Zahl dieser Selbstanzeigen eine unrühmliche Spitzenposition ein.**

**Erfreulich an der Sache ist nun jedoch, dass durch hohe Steuernachzahlungen etliche hundert Mio. € in die Landeskasse fließen werden. Das von Finanzminister Schäuble und seiner Partei ursprünglich geplante Abkommen hätte dagegen das Schweizer Bankgeheimnis auch für die Zukunft gesichert, und die zahlreichen Steuerbetrüger wären nicht entdeckt worden.**

Willi Häfele

## Kurz und knapp



aus dem Gemeinderat

### Sitzung vom 26.11.2013

Nach dem Umbau des Brenzer Kindergartens hatte der Gemeinderat über die Ausstattung zu entscheiden. Die Ausstattungsgegenstände werden für knapp 13.000 € von der Firma EIBE beschafft.

Das Ingenieurbüro Gansloser hatte im Auftrag der Gemeinde eine Vorplanung der Sontheimer Hauptstraße vorgenommen. Laut dem Planentwurf wird die Umgestaltung der Hauptstraße rund 2,15 Mio. € kosten. Der maximale Förderbeitrag des Landes beträgt nach Einschätzung der Gemeindeverwaltung etwa 868.000 €. Nach der Kenntnisnahme des Entwurfs wurde vom Gremium beschlossen, zuerst die Osttangente

fertigzustellen und anschließend die Sanierung der Hauptstraße in Angriff zu nehmen. Dabei sollen nach dem Willen des Gemeinderats die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in die Planungen mit einbezogen werden.

Laut Büro Gansloser wird die Umgestaltung und Sanierung des Rathausumfeldes etwa 152.000 € kosten. Nach einer längeren Diskussion wurde ein Antrag der FWV angenommen, lediglich 40.000 € zur Verfügung zu stellen. Ein Vorschlag von Seiten der SPD-Fraktion, die Maßnahmen sinnvoll aufzuteilen (Parkplatz/Rathausvorplatz) bzw. erst dann umzusetzen, wenn entsprechende Mittel vorhanden sind, blieb unberücksichtigt.

Die Kommunen des Landkreises und der Landkreis Heidenheim haben gemeinsam beschlossen, ein Wanderwegkonzept für den Landkreis Heidenheim auf den Weg zu bringen. Die Gesamtkosten für das Leitsystem werden auf 345.000 € geschätzt. Der Anteil unserer Gemeinde beträgt rund 11.500 €.

### Sitzung vom 10.12.2013

Nach der Vorstellung einer detaillierten Kalkulation beschloss der Gemeinderat, die Schmutzwassergebühr von 2,37 € auf 2,30 € pro m<sup>3</sup> zu senken. Gleichzeitig wird die Gebühr für das Niederschlagswasser von 0,33 € auf 0,37 € pro m<sup>2</sup> angehoben.

Für etwa 60.000 € sollte nach dem Willen der Gemeindeverwaltung in der Ortsmitte von Bergenweiler ein Lernort an der Brenz geschaffen werden. Nach der Vorstellung der Maßnahme forderte jedoch ein Teil des Gemeinderates, dass die Planung überarbeitet wird, da kein Zugang zur Brenz vorgesehen war. Mit der grundsätzlichen Zusage und einem weiteren Planungsauftrag wurde der Maßnahme im Grundsatz zugestimmt.

Um für die Zukunft gewappnet zu sein und dem Breitbandausbau gerecht zu werden, beschloss der Gemeinderat, die Firma GEO-DATA GmbH für rund 30.000 € mit der Überplanung des Gemeindegebiets zu beauftragen. Dadurch erhofft sich der Gemeinderat eine sinnvolle Katalogisierung des Ausbaus und die Vermeidung von „planlosen“ Mitverlegungen im Gemeindegebiet.

Die katholische Kirchengemeinde wünscht sich für den zweifellos in die Jahre gekommenen Kindergarten St. Franziskus eine Sanierung. In der Gemeinderatssitzung wurden nun die Planungen und die Kostenkalkulation vorgestellt.

Im Gewerbegebiet zwischen der Kreisstraße 3023 (Gundelfinger Straße) und der Heinrich-Röhm-Straße stehen zwei Gewerbegrundstücke zum Verkauf an. Um eine Nutzung der Flächen gewährleisten zu können, beschloss der Gemeinderat, Bauleistungen in Höhe von rund 160.000 € auszuschreiben.

### Sitzung vom 17.12.2013

Mehrheitlich stimmte der Gemeinderat der Einführung der „Ostalb-Onleihe“ in Höhe von 3.500 € zu. Damit stehen auch in unserer Ortsbücherei digitale Werke zur Verfügung. Über das Internet können diese für eine befristete Benutzung herunter geladen werden. Die jährlichen Folgekosten belaufen sich auf etwa 2.300 €. Gleichzeitig wird der Online-Katalog eingeführt, welcher es erlaubt, von zu Hause den Bestand der Bücherei einzusehen. Nicht unumstritten war diese zweite Entscheidung, insbesondere aus der SPD-Fraktion, da auch diese Erstbeschaffung mit 5.300 € zu Buche schlägt. Hier betragen die jährlichen Folgekosten nochmals rund 1.700 €.

### Sitzung vom 28.1.2014

Erneut auf der Tagesordnung war der Lernort an der Brenz in Bergenweiler. Auf Wunsch des Gemeinderats wurden die ersten Entwürfe überarbeitet und nun auch ein Zugang an die Brenz berücksichtigt. Durch mehrere Förderbeiträge verbleibt an den Gesamtkosten von 150.000 € für die Gemeinde ein Eigenanteil von ca. 45.000 Euro.

Nach einer interessanten Vorstellung der Arbeit unserer Schulsozialarbeiterin an der Werkrealschule in Sontheim und den deutlichen Fallzahlen stimmte der Gemeinderat einer Aufstockung der einen Stelle auf 1,5 Stellen zu. Begrüßenswert fand der gesamte Gemeinderat auch den Umstand, dass die Schulsozialarbeit damit auf alle drei Schularten ausgedehnt wird. Die Kosten teilen sich die Gemeinden Sontheim und Niederstotzingen sowie der Landkreis Heidenheim.

## Es geht um die Zukunft unserer Brenzbahn

Unsere Brenzbahn kann dieses Jahr ihr 150jähriges Bestehen feiern. Schon im Jahr 1864 wurde nämlich die Teilstrecke von Aalen nach Heidenheim eröffnet. 12 Jahre später war dann auch die Weiterführung über Giengen, Sontheim-Brenz und Langenau bis zum Bahnknotenpunkt Ulm fertiggestellt. Diese Bahnlinie war für die wirtschaftliche Entwicklung in Ostwürttemberg und insbesondere im Brenztal durch den damit möglichen Gütertransport und Personenverkehr enorm wichtig.

### Bedeutung der Brenzbahn im Wandel

Jahrzehnte später verlor die Brenzbahn durch die zunehmende Motorisierung und den forcierten Ausbau des Straßennetzes immer mehr an Bedeutung. Schon 1956 wurde der Betrieb auf der Nebenlinie von Sontheim nach Gundelfingen eingestellt, und in den 60er und 70er Jahren wurde sogar ernsthaft über eine Stilllegung der gesamten Brenzbahn diskutiert.

Zum Glück hat sich seither die Stimmung wieder deutlich zugunsten der Bahn geändert. Heute wird die Brenzbahn nicht mehr in Frage gestellt – es wird im Gegenteil über einen Ausbau der Linie und ein verbessertes Angebot diskutiert. Nachdem die Deutsche Bahn die Strecke vor einigen Jahren aufwändig modernisiert und für Tempo 160 km/h ausgebaut hat, ist unsere Brenzbahn also wieder hoch aktuell geworden. Wir Sontheimer kommen übrigens schon heute per Bahn schneller nach Ulm, Heidenheim oder Aalen als mit dem Pkw. Außerdem gelangt man mit der Bahn direkt in die Innenstädte, muss keinen Parkplatz suchen und keine Parkgebühren zahlen.

### Viele Vorteile durch zweigleisige Abschnitte

Trotzdem hat sich u. a. unser Kreistag in den letzten Jahren mehrfach damit befasst, wie die Brenzbahn noch wesentlich attraktiver werden könnte.

**Eine fachlich gut ausgearbeitete Studie zeigt auf, dass bereits mit dem Ausbau von zwei kurzen zweigleisigen Abschnitten (5,3 km zwischen Langenau und Rammingen sowie 2,1 km zwischen Sontheim und Bergenweiler) deutliche Verbesserungen möglich wären. So könnte dann z.B. der bisher nur alle zwei Stunden verkehrende schnelle Interregio-Express (IRE) stündlich fahren, und es wären sogar zusätzliche Halte möglich. Ein IRE-Halt bei uns in Sontheim wäre natürlich optimal und sollte deshalb unbedingt angestrebt werden.**



Bald zweigleisig zwischen Sontheim und Bergenweiler?  
Foto: G. Neumann

Auch der stündlich fahrende Regional-Express könnte beschleunigt werden, und es käme zu weniger Verspätungen, weil Zugkreuzungen außerhalb der Bahnhöfe möglich wären. Die Studie erwähnt auch, dass sogar eine halb-stündlich verkehrende Regio-S-Bahn von Ulm bis nach Sontheim möglich wäre.

### Hohe Kosten rentieren sich

Die Kosten für den Bau dieser beiden zweigleisigen Abschnitte sind allerdings beträchtlich: **Nach derzeitigem Stand würden dafür rund 17 Mio. € anfallen.** Der Ausbau wäre jedoch durch die entsprechenden Angebotsverbesserungen mit einem großen volks- und betriebswirtschaftlichen Nutzen verbunden, da eine Nachfragesteigerung um gut 40% und ein Kosten-Nutzen-Faktor von 1,7 prognostiziert wird.

Als es beim „Brenzbahngipfel“ um die beträchtlichen Kosten des geplanten Ausbaus ging, sagte ein Teilnehmer zu mir:

**„Was sind schon 17 Mio. € - das ist doch gerade mal ein halber Bischofssitz!“**

### Jetzt muss gehandelt werden

Bei dem vom Heidenheimer Landrat organisierten „Brenzbahngipfel“ am 17. Februar 2014 im Brenzer Schloss waren sich alle Teilnehmer von Aalen über Heidenheim bis Ulm einig, dass jetzt unbedingt die Initiative zum Ausbau der Brenzbahn ergriffen werden muss. Eine einstimmig verabschiedete „Sontheim-Brenzer Erklärung“ zur Weiterentwicklung der Brenzbahn und die Gründung einer Interessengemeinschaft sollen zukünftig für entsprechenden Druck sorgen.

**Die Verwirklichung der Ausbaupläne wird realistisch betrachtet allerdings noch etliche Jahre dauern, und sie wird wohl nicht ohne eine Kostenbeteiligung der an der Brenzbahn liegenden Kreise, Städte und Gemeinden möglich sein. Als Fernziel sehen übrigens alle Beteiligten irgendwann einen durchgehenden zweigleisigen Ausbau sowie die Elektrifizierung unserer Brenzbahn.**



## Marktaktion!!!

Bei der Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins Sontheim-Brenz wurde beschlossen, dass bei der diesjährigen Marktaktion beim Sontheimer Josefsmarkt das neue

### Schülercafé der Sontheimer Schule

im „Grauen Schulhaus“ bedacht werden soll.

Besuchen Sie unseren Stand am „Alten Rathaus“ am

**Mittwoch, den 19. März 2014.**



Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf von Kaffee und Kuchen, sowie mit Spenden, soll der Kauf einer Musikanlage ermöglicht werden, über die sich die Schülerinnen und Schüler sehr freuen würden und die das Café noch attraktiver und anziehender machen wird. Wir hoffen deshalb auf zahlreichen Besuch unseres Marktstandes am „Alten Rathaus“ und danken schon im Voraus für Ihre Unterstützung.

**Wir freuen uns auf Sie !!!**



## Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins Sontheim-Brenz



Die diesjährige Hauptversammlung des SPD-Ortsvereins fand am 14. Februar im Clubhaus des FV Sontheim statt. Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

**Vorsitzender:** Erwin Resch; **stellvertretender Vorsitzender:** Richard Fussenecker; **Schriftführer:** Wilfred Mähler; **Kassiererin:** Petra Neumann; **Kassenrevisoren:** Margarete Mähler, Beate Oppermann; **Beisitzer im Vorstand:** Elisabeth Lahmeyer, Corina Koller, Elimar Wischnewski, Dorothee Mähler und Artur Bauer. **Kreisdelegierte:** Wilfred Mähler, Beate Oppermann, Willi Häfele, Petra Neumann, Erwin Resch, Sabine Malisi; **Ersatzdelegierte:** Richard Fussenecker, Franz Wagner.

## SPD-Kandidaten für die Wahl zum Kreistag am 25. Mai 2014



von links nach rechts: **Uwe Waldmann**, Dunstelkingen; **Reiner Lindenmayer**, Sontheim; **Ursula Hegele**, Niederstotzingen; **Elisabeth Lahmeyer**, Sontheim; **Erwin Resch**, Sontheim und **Stefan Feil**, Niederstotzingen.



Spendenkonto: KSK Heidenheim

Konto: 1 13 88 23

BLZ 632 500 30

Verantwortlich:

Corina Koller

Günther Neumann

Redaktionsanschrift:

Württembergstr. 8

89567 Sontheim

corinafranz@yahoo.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Sontheim-Brenz

Lange Str. 22

89567 Sontheim

Herstellung:

Layout: Günther Neumann

Druckerei: Benz, Giengen/Brenz

Auflage: 2.200